

Kabellos ins Web

Mit WLAN- Routern kommen alle schnell ins Web – sicher und komfortabel. Ein Vergleich der neusten Modelle.

■ von Daniel Bader

Eines für alle: Via WLAN surfen alle in Ihrem Haushalt an nur einem Internetanschluss – ohne lästiges Kabelwirrwarr und zusätzliche Providerkosten. Grundvoraussetzung ist allerdings eine schnelle Kabel- oder ADSL-Modemverbindung.

Der WLAN-Router dient als Bindeglied, über das Endgeräte wie PCs, Notebooks oder PDAs mit dem ADSL- oder Kabel-Modem kommunizieren. Diese Endgeräte benötigen

das Gegenstück in Form eines Senders/Empfängers, über den der Router die Verbindung aufbaut. Das kann eine WLAN-PC-Karte (Notebook) oder ein WLAN-USB-Stick sein, siehe «Funkstübchen», S. 8.

Router einrichten

Die Netzwerkinstallation selbst läuft einfach ab: WLAN-Router besitzen auf der Geräterückseite einen Port mit der Bezeichnung «WAN» oder «Internet». Dieser Anschluss ist für das Ethernet-Kabel des ADSL- oder Kabelmodems reserviert.

Für Geräte im Netz, die keinen WLAN-Sender/Empfänger besitzen, stehen am Router einige Ethernet-Buchsen zur Verfügung, gekennzeichnet mit «LAN».

Die Prozedur, einen Router zu konfigurieren, läuft immer gleich ab: Um mit ihm Kontakt aufzunehmen, schliessen Sie ihn zuerst mit einem Kabel über dessen LAN-Buchse an einen Ethernet-Port des PCs an. Dann tippen Sie im Eingabefeld Ihres Internetbrowsers die Kennung «192.168.1.1» ein – und bestätigen

mit der *Return*-Taste. Im folgenden Menü müssen Sie ein vorkonfiguriertes Kennwort eingeben – meist handelt es sich um das Wort «admin»; Genaueres entnehmen Sie dem beigelegten Handbuch.

Sind Sie im Menü, vervollständigen Sie die Routerkonfiguration. Das geht fix, da fast alle Hersteller ein Falblatt zur schnellen Inbetriebnahme beilegen. Fertig? Entfernen Sie das LAN-Kabel. Der WLAN-Router funktioniert nun drahtlos zum Rechner.

Achtung Stolperfalle: Auf jeden Fall müssen Sie im Router-Setup den Benutzernamen, das Kennwort und die kabellose Übertragungsgeschwindigkeit (125, 108, 54 oder 11 Mbit pro Sekunde) eintragen; die beiden ersten Kennungen haben Sie von Ihrem Provider bekommen und bereits beim Modem im Setup eingetragen. Beim Tempo wählen Sie auf jeden Fall den Menüeintrag «auto» aus. Falls Sender (Router) und Empfänger (z.B. Notebook) nicht mit derselben Geschwindigkeit arbeiten, schaltet der Router auf die nächstkleinere Stufe zurück. Stellen Sie einen fixen Wert ein, riskieren Sie, dass ein zum Übertragungsmodus falsch eingestelltes Endgerät ausgeschlossen bleibt.

Sicherheit, Tempo, Reichweite

Fortschritt bei der Sicherheit: War die Verbindung vom Rechner zum Router oft so löchrig wie ein Ementaler, ist das heute passé. Raffinierte Verschlüsselungstechniken wie → WEP, WPA und die in die Geräte integrierte → SPI-Firewall sind mittlerweile Standard.

Funktionen für höhere Reichweiten und Bandbreiten sind in allen Testgeräten integriert: Mit bis zu 125 Mbit pro Sekunde funken Router damit im Netzwerk – vorausgesetzt der Empfänger spielt mit. Am ehesten gelingt dies, wenn Router und WLAN-PC-Karte oder USB-Stick vom selben Hersteller sind.

Mittlerweile gibt es verschiedene Funkstandards: Der 802.11b-Standard stellt ein Bandbreitenmaximum von nur 11 Mbit/s zur Verfügung. In der Praxis bleiben im Mittel gerade mal 2 bis 4 Mbit/s übrig. Beim schnelleren «g»-Standard, der theoretische 54 Mbit/s liefert, werden im Idealfall noch etwa 20 bis 25 Mbit/s übertragen. Neue Geräte, die ein proprietäres, noch schnelleres Datenübertragungsprotokoll wie etwa G-Plus (108 Mbit/s, D-Link, Netgear, ZyXEL) oder MAXg-Standard (125 Mbit/s, U.S.Robotics) unterstützen, schaffen in der Praxis zwischen 35 und 45 Mbit/s.

«MAXg» nennt U.S.Robotics seine Funktion, um auch noch in entlegene Hauswinkel mit Highspeed-Tempo zu funken. Im Test liess vor allem die Konstanz des Datendurchsatzes aufhorchen: 37 Mbit/s bei einem Abstand von 10 Metern, noch sehr gute 28 Mbit/s gabs bei etwa 40 Metern Distanz zwischen Sender und Empfänger. PCtipp-Testsieger wurde das Gerät auch auf Grund der hervorragenden Sicherheit: Nebst WEP- bietet der USR 805461 auch noch die effiziente WPA2-Verschlüsselung an.



PCtipp Preis/Leistung 9/05: Asus WL-500g Deluxe



Unser Preis-Leistungs-Tipp verfügt über vier Ethernet- und zwei USB-2.0-Ports. Beim Anschliessen von Drucker oder externen Festplatten wird das Gerät zum File- oder Printserver. Ärgerlich: Das Router-Setup gibts nur in Englisch. Punkto Tempo: Der WL-500g Deluxe pendelt sich bei knapp 21 Mbit/s ein – ein durchschnittlicher Wert. Immerhin: Stellt man im Setup die proprietäre «Afterburner»-Funktion ein, welche die Reichweite erhöht, funkt das Gerät auch noch durch eine dicke Tresorwand mit rund 5 Mbit/s.

ÜBERSICHT

Ausgewählte WLAN-Router

Hersteller Modell	Maximaler Datendurchsatz ¹	Schnittstellen (WLAN/LAN/USB)	Bewertung, Besonderes	Preis http://
Asus WL-500g Deluxe	125 Mbit/s	1/4/2	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Schnelles Setup ▲ Printserver ▲ Reichweite ▼ mittelmässiges Tempo ▼ englisches Setup-Menü 	Fr. 145.– www.asus.ch
Belkin Pre-N Router	108 Mbit/s	1/4/0	<ul style="list-style-type: none"> ▲ MIMO-Technik ▲ hohes Tempo ▲ Reichweite ▼ teuer 	Fr. 225.– www.belkin.ch
Linksys WRT54GX	108 Mbit/s	1/4/0	<ul style="list-style-type: none"> ▲ MIMO-Technik ▼ teuer 	Fr. 229.– www.linksys.de
Netgear WPN824	108 Mbit/s	1/4/0	<ul style="list-style-type: none"> ▲ MIMO-Technik ▲ hohes Tempo ▲ Reichweite ▼ keine USB-Ports 	Fr. 199.– www.netgear.de
U.S.Robotics USR 805461	125 Mbit/s	1/4/1	<ul style="list-style-type: none"> ▲ WPA2 ▲ hohes Tempo ▲ Reichweite ▲ einfache Konfiguration ▲ Printserver 	Fr. 184.– www.usr.com
ZyXEL P-335WT	125 Mbit/s	1/4/1	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Printserver ▲ hohes Tempo ▲ einfache Konfiguration ▼ mittelmässige Reichweite 	Fr. 260.– www.zyxel.de

¹ vom Hersteller angegeben. Alle Geräte lassen sich auf WEP- oder WPA-PSK-Verschlüsselung konfigurieren, besitzen eine SPI-Firewall und Kindersicherung; alle Geräte im Fachhandel erhältlich, Preise verstehen sich als Richtpreise. Stand August 2005

Der Grund für den miserablen Wirkungsgrad sind Reflexionen an Wänden und anderen Hindernissen. Sie bremsen den theoretisch möglichen Datendurchsatz aus. Um Musik ohne Aussetzer zu streamen, genügt zwar schon ein 802.11b-Router; die kabellose Videoübertragung ist aber weit kniffliger. Die

Faustregel: Um einen komplexen MPEG-2-Datenstrom (DVD-Format) flüssig zu übertragen, benötigen Sie rund 20 Mbit pro Sekunde – also mindestens den «g»-Standard.

Technische Fortschritte gibts aber auch bei der Reichweite: Die so genannte → MIMO-Technologie, die in den Routern der neuen Gerätegeneration von Belkin, Linksys, Netgear oder auch U.S.Robotics eingesetzt wird, überbrückt auch grosse Entfernungen mit hohem Tempo.

Fazit: Schnell, aber sicher

Alle in der Tabelle aufgeführten Modelle bieten Highspeed-Tempo und eine gute Sicherheit. Voraussetzung dafür ist, dass der Anwender alle Konfigurationsmöglichkeiten des Routers ausschöpft. Am besten gelingt dies unserem Testsieger USR 805461 von U.S.Robotics, der neben hohen Datenraten vor allem auch durch eine gelungene Menüführung überzeugt. Netgears WPN824 besticht durch das deutschsprachige Menü.

Unseren Preistipp heisst hingegen Asus ein: Der WLAN-Router WL-500g Deluxe bietet viele An-dock-Optionen, einen flotten Datendurchsatz und kostet gerade mal 145 Franken. Einziger Minuspunkt: Im Setup-Menü wird ausschliesslich Englisch gesprochen. ■

→ FACHCHINESISCH

WEP, WPA

Der Funksicherheitsstandard WPA (Wi-Fi Protected Access) bietet Netzwerkfunktionen wie dynamische Schlüsselvergabe, Authentifizierung und wirkungsvolle Absicherung von Funknetzwerken. Der Vorgänger heisst WEP.

SPI-Firewall

Bei einer SPI-Firewall (Stateful Packet Inspection Firewall) trägt neben anderen Faktoren auch der Kontext, in dem sich die Pakete bewegen, zur Entscheidung bei, ob der Inhalt weitergeleitet oder blockiert wird.

MIMO

Multiple Input Multiple Output (MIMO) ist ein Verfahren beim Funknetzwerk, das die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite optimiert.



Systemretter am Schlüsselbund: der dunkelrote Radix Laptop Protector USB

SYSTEMWIEDERHERSTELLUNG

Sicher ist einfach besser

Von Daniel Bader. Startet Ihr Windows nicht mehr auf oder ist von einem Virus befallen? Die Allzweckwaffe für die Systemrettung heisst Radix Laptop Protector USB. Zur Technik: Mit dem USB-Stick können Sicherungspunkte (Snapshots) auf der Festplatte erstellt werden. Bei Problemen lassen sich alle Daten wieder herstellen, indem der gewünschte Snapshot im Radix-Boot-Menü beim Hochfahren angewählt und somit installiert wird. Pro Sicherungspunkt wird auf die Hard-disk eine etwa 15 Megabyte grosse Log-Datei gespeichert, in der alle Zugriffe festgehalten werden.

Zur Praxis: Nach der Installation des Gerätetreibers ist das Erstellen eines Sicherungspunktes schnell erledigt. Nachfolgend legen Sie den Zeitpunkt, die Art des neuen Sicherungspunktes sowie ein Passwort fest. Nach einem Neustart werden Sie aufgefordert, den Laptop Protector in einen USB-Port zu stecken, einen Sicherungspunkt zu erstellen oder einen vorhandenen auszuwäh-

TESTINFO

Radix Laptop Protector USB

- ▲ Hohe Sicherheit, einfache Bedienung
- ▼ USB-Boot-Option im BIOS wird vorausgesetzt.

Details: USB-Stick für System-Backups, ab Windows 95

Preis: Fr. 219.–

Info: Rechsteiner Consulting, Tel. 044 809 88 00, www.radix-schweiz.ch

PCtipp-Bewertung:



len. Schön und einfach: Die Prozedur ist innert zehn Minuten erledigt und funktioniert ohne Makel.

Fazit: Im Gegensatz zur Windows-Wiederherstellung braucht der Radix Laptop Protector USB kein intaktes Betriebssystem, um dieses retten zu können. Vor allem unerfahrene PC-Anwender profitieren von der einfachen Bedienung. ▶

ÜBERSICHT

Diesen Monat im PCtipp-Testcenter

Auf den folgenden Seiten stellen wir von der Redaktion geprüfte Produkte vor. Bei diesen Tests bewerten wir vor allem Installation und Bedienbarkeit sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis. Die technischen Angaben stammen vom Hersteller. Getestet wird nur unter einer Windows-Version.

In dieser Ausgabe getestet:

Systemwiederherstellung Radix Laptop Protector USB	S. 67
Notebooks Acer Ferrari 4000 und Asus M6V	S.68
Fotodrucker Epson PictureMate 500	S.68
Sicherheits-Software Maus Software WLANtuner	S.68
Betriebssystem yellowTAB Zeta 1.0	S.69
Digitalkamera Pentax Optio WP	S.69
MP3-Player Sony NW-HD5HS	S.69
Bildverwaltungs-Software ACDSee 7	S.69

PCtipp-Bewertung

- = ausgezeichnet
- = sehr gut
- = gut
- = genügend
- = ungenügend
- = schlecht



Acer Ferrari 4000 (links) und Asus M6V: rassige Breitbild-Notebooks

NOTEBOOKS

Turion gegen Centrino

Von Daniel Bader. Die neue Generation der Multimedia-Notebooks vereint gute Leistung mit hoher Akku-Laufzeit und eignet sich dank Breitbild-Display auch fürs Filme gucken – wie die beiden Konkurrenten **Asus M6V** und **Acer Ferrari 4000**.

Das knapp 2,5 kg leichte M6V von Asus kommt mit mobiler Pentium-M-CPU (1,73 GHz) und ist mit einem Glare-Type-Display ausgestattet, das satte Farben und einen hohen Kontrast bietet. Im PCtipp-Test erreichte der Centrino-Laptop beim System-Benchmark 2481 PC-Mark05-Punkte; der gemessene Speicherdurchsatz, der mit der Free-ware Everest (www.lavalys.com) durchgeführt wurde, belief sich beim Notebook auf 2956 MB/s (für den Lesedurchsatz), sackte beim Schreibzyklus jedoch auf 750 MB/s deutlich ab.

Das Asus-Notebook punktete mit angenehmer Laufruhe und vor allem bei der Akkulaufzeit: Mit 3:43 Stunden verdient sich das Notebook Bestnoten. Zur Tastatur: Ansprechverhalten und Druckpunkt sind in Ordnung, so dass man auch längere Zeit daran arbeiten kann.

Acers Ferrari 4000 hingegen ist mit AMDs brandneuem Stromspar-

prozessor Turion-64 ML-34 (1,8 GHz) ausgestattet. Der Prozessor soll vor allem punkto Energieverbrauch endlich dem Pentium M Paroli bieten – und so höhere Notebook-Laufzeiten ohne Netzbetrieb ermöglichen. Und das tut es auch: Mit 3:12 Stunden liegt das Ferrari 4000 zwar immer noch hinter dem M6V – sitzt ihm aber deutlich im Nacken. Überzeugt hat uns der Laptop auch bei den Messwerten: 2538 PCMark05-Punkte, einen Speicherdurchsatz von 2484 MB/s beim Lesen und 1025 MB/s beim Schreiben – damit liegt er summa summarum eine Nasenspitze vor dem Asus-Notebook.

Klotzen nicht keckern, heisst das Motto bei den äusseren Werten: Acer spendiert seinem roten Bit-und-Byte-Flitzer eine schicke Magnesiumhülle mit eigenwillig geformter Tastatur. Schöner Nebeneffekt: Der Laptop wiegt nur 2,8 Kilo.

Fazit: Rassig und transportabel: Beide Breitbild-Notebooks sind vollwertiger PC-Ersatz und zudem noch mobil. Acer Ferrari 4000 bringt einen Hauch mehr Leistung auf den Bildschirm, Asus M6V läuft dafür rund 30 Minuten länger im Akku-Betrieb.

TESTINFO

Acer Ferrari 4000

▲ Sehr hohe Leistung, Top-Ausstattung, schickes Design, Breitbild-Display

▼ Teuer, gewöhnungsbedürftige Tastatur

Details: Turion 64 ML-34 (1,8 GHz), ATI Radeon X700, 1 GB DDR2-RAM, 15,4-Zoll-TFT, 100 GB HD, Bluetooth, Double-Layer-Brenner, WLAN/LAN, Analogmodem, VGA-/S-Video-Out, DVI-D, PC-Card-Slot, 5-in-1-Card-Reader, FireWire, Windows XP Pro, 1 Jahr Garantie

Preis: ab Fr. 2990.–

Info: Acer, Tel. 044 745 58 58, www.acer.ch

PCtipp-Bewertung:



TESTINFO

Asus M6V

▲ Hohe Leistung, Akku-Laufzeit, Glare-Type-Breitbild-Display

▼ Schwache Grafikkarte

Details: Pentium M 755 (1,73 GHz), ATI Radeon X600, 1024 MB DDR2-RAM, 15,4-Zoll-TFT, 80 GB HD, Bluetooth, Double-Layer-Brenner, WLAN/LAN, Analogmodem, VGA-/S-Video-Out, PC-Card-Slot, 4-in-1-Card-Reader, FireWire, Windows XP Pro, 2 Jahre Garantie

Preis: ab Fr. 2399.–

Info: Brack, Tel. 062 889 80 80, www.brack.ch

PCtipp-Bewertung:



FOTODRUCKER

Bilderfreund

Von Bruno Habegger. Epson hat den Spassdrucker PictureMate verbessert. Der PictureMate 500 kann neu auch ohne Stromanschluss zum Beispiel Party-Schnappschüsse im Format 10 x 15 in ansprechender Qualität drucken. Die Akkus müssen allerdings separat dazugekauft werden. Der neue «Bilderfreund» verfügt über ein hochklappbares, farbiges 2,5-Zoll-LC-Display, das zur Vorschau der Fotos dient.

Die Fotos lassen sich vor dem Ausdruck automatisch korrigieren. Dieser Nutzen ist aber beschränkt, da die Veränderung in der Vorschau kaum sichtbar ist. Andere Effekte wie Rahmen sind zwar süß, aber doch etwas zu kitschig. Der Drucker liest alle gängigen Speicherkarten ein. Ist die Karte voll, wird das Blättern durch die Bilderliste etwas mühsam. Ansonsten erweist sich der PictureMate 500 bei seinem Ernsteinsatz während einer Hochzeit als zuverlässiger Fotoprinter, der auch ohne Handbuch zu bedienen ist – sogar beschwipst.

Fazit: Der Epson PictureMate 500 ist ein leicht bedienbarer Fotoprinter mit guter Druckqualität.



Epson PictureMate 500: gute Ausdrücke, leicht zu bedienen

TESTINFO

Epson PictureMate 500

▲ Einfache Bedienung, gute Druckqualität, durchdachte Funktionen. Kann mit Akkus betrieben werden.

▼ Etwas gross, langsamer Ausdruck (ca. 80 Sekunden für Foto 10 x 15 cm), nutzlose automatische Korrektur

Details: Foto-Tintenstrahldrucker für Windows 98/Me/2000/XP, Mac OS

Preis: Fr. 389.–

Info: Epson, Tel. 0848 44 88 20, www.epson.ch

PCtipp-Bewertung:



Netzwerk absichern: WLANtuner

SICHERHEITS-SOFTWARE

Gebündelt gesichert

Von Daniel Bader. Der WLANtuner von Maus Software soll nach eigenen Angaben mit wenigen Klicks das Einrichten und optimale Absichern drahtloser Netzwerke ermöglichen. Das Hauptprogramm beinhaltet Module zur Anzeige der verfügbaren Netzwerke (inklusive Empfangsqualität in Prozent) und eine Antennenpositionierungshilfe für bestmöglichen Empfang. Für die Passwortsicherung des eigenen Netzes dient ein klassischer Schlüsselgenerator mit einer Kodierung von bis zu 128 Bit, was Standard ist.

Ein dicker Happen bei der Installation: Für Updates muss sich der Anwender registrieren. Die aufwändige Prozedur nervt. Besser kommt da schon der Startassistent an, mit dem sich der PC komplett einrichten und absichern lässt. Der nützliche Helfer zeigt alle verfügbaren Netzwerke an (auch Ihr eigenes), verschlüsselt und verbindet es mit anderen LANs. Das geht flott, bei Unklarheiten klärt eine Anleitung über grundlegende Fragen wie «Was ist ein WLAN-Adapter?» auf. Gute Idee – verständlich umgesetzt.

Fazit: Zaubern kann der WLANtuner nicht. Alles, was das Tool anbietet, lässt sich auch übers Betriebssystem einstellen – allerdings weit weniger gebündelt.

TESTINFO

Maus Software WLANtuner

▲ Verständliche, gebündelte Infos, umfangreiche Hilfe

▼ Zwangsregistrierung für Updates

Details: Sicherheits-Software für kabellose Netze, für Windows 2000/XP

Preis: Fr. 65.–

Info: Koch Media, Tel. 071 243 00 60, www.softunity.ch

PCtipp-Bewertung:



BETRIEBSSYSTEM

Noch nicht alternativ

Von Bruno Habegger. Zeta 1.0 von yellowTAB ist ein alternatives Betriebssystem, das auch in der Schweiz aggressiv vermarktet wird, unter anderem via TV-Shopping. Zeta 1.0 soll schneller als Windows und virenfrei sein und auch auf alten PCs laufen. Mindestanforderung: ein PC mit 200-MHz-Pentium-Prozessor.

Unsere Testinstallation auf einem Pentium-II-PC schlug fehl: Anfänger, auf die Zeta 1.0 abzielt, überfordert die angezeigte Fehlermeldung. Auch der zweite Versuch auf einem aktuelleren Rechner zeigte Macken: Die Bildschirmauflösung wurde falsch erkannt und die Netzwerkkarte arbeitete nicht auf Anhieb mit dem ADSL-Modem zusammen. Probleme, die auch erfahrenere Anwender nur mit Hilfe von Zeta-Profis, die sich in zahlreichen Foren tummeln, in den Griff bekommen. Welche Hardware sicher unterstützt wird, sehen Sie auf www.yellowtab.de/support/hardware.

Fazit: Wenn die Installation klappt und Scanner, Drucker & Co. unterstützt werden, ist Zeta 1.0 eine gute Windows-Alternative. Für Anfänger – die Zielgruppe – eignet sich das Betriebssystem aber noch nicht.



Für Profis: Zeta 1.0

TESTINFO

yellowTAB Zeta 1.0

- ▲ Bootet schnell, keine Zusatz-Software nötig
 - ▼ Keine umfassende Hardware-Unterstützung, umständliche Produktaktivierung, nichts für Anfänger
- Details:** Betriebssystem
Preis: Fr. 149.–
Info: Trade Up, Tel. 041 445 70 20, www.tradeup.ch

PCtipp-Bewertung:



Klein und wasserdicht:
Pentax Optio WP



DIGITALKAMERA
Tauchprofi

Von Markus Zitt. Nur wenige Digi-cams sind wasserdicht. Ohne Schutz in Form eines teuren, voluminösen Plexiglasgehäuses sind Foto-Sessions bei Regen, Schnee, am Strand oder unter Wasser aber undenkbar.

Die ultrakompakte 5-Mpx-Kamera Optio WP von Pentax ist wasserdicht bis 1,5 Meter Tiefe und dabei kaum grösser als ein Handy. Dank der Bauweise fährt das 3x-Zoom nicht aus, was Defekte infolge versehentlichen Einschaltens in einer Tasche verhindert. Nur ein Objektivschutzdeckel fehlt.

Die Fototechnik ist klassentypisch mit 50–400 ISO, einem 2,0-Zoll-LCD, Programm- und diversen Motivautomatiken sowie Video- und reiner Audioaufzeichnung.

Die Bedienung ist einfach und übersichtlich, nur eine Taste für schnelle Aufnahmemoduswechsel vermisst man. Der Weissabgleich ist bei Tages- und Kunstlicht sehr neutral, die Farben sind natürlich. In Bildern stören unnatürlich verstärkte Konturen und die grobe Pixelstruktur bzw. ab 100 ISO das klassentypische Rauschen.

Fazit: Die Pentax Optio WP ist durchschnittlich in Leistung und Ausstattung, ragt jedoch als wasserdichte und dennoch kleine Digital-kamera aus der Modellflut heraus.

TESTINFO

Pentax Optio WP

- ▲ Wasserdicht bis 1,5 Meter, sehr klein, natürliche und neutrale Farben
 - ▼ Nur USB 1.1, mässige Detailwiedergabe, träge beim Einschalten, eingeschränktes Zoomen im Videomodus
- Details:** 2560 x 1920 px, 38–114 mm, Li-Ion-Akku (180 Fotos), SD/MMC-Card, 102 x 51 x 22 mm, 135 g
Preis: Fr. 529.–
Info: Pentax, Tel. 044 832 82 82, www.pentax.ch

PCtipp-Bewertung:



MP3-PLAYER

Fallen erlaubt

Von Daniel Bader. Beim Nachfolger des Sony NW-HD5 wurde der Speicher von 20 auf 30 Gigabyte erhöht. Herausragende Funktion des NW-HD5HS bleibt aber die G-Sensortechnologie, welche die interne Festplatte beim Aufprall aus bis zu einem Meter Höhe schützen soll.

PCtipp machte die Probe aufs Exempel und liess den MP3-Player insgesamt zehn Mal aus einem Meter Höhe auf einen Spannteppichboden fallen. Das Ergebnis: Das Gerät funktionierte auch danach einwandfrei. Aber auch sonst macht der MP3-Player eine gute Figur: Das Gerät liegt gut in der Hand, bietet einen runden Sound und lässt sich intuitiv über vier Cursor-Tasten steuern. Die «Search Menu»-Taste dient zur schnellen Übersicht im Hauptmenü, das in Kategorien wie Interpret, Album, Titel etc. unterteilt ist. Schöne Idee: Im Untermenü «Optionen» kann die Schrift auf dem einfarbigen LC-Display in die vertikale Position oder nach rechts oder links gedreht werden. Mit Liedern betanken lässt sich der Player nur über Sonys SonicStage-Software: Musik kann importiert oder über das Online-Portal «Connect» gekauft und überspielt werden. Daneben ist das Gerät auch als Datenträger für alle Formate einsetzbar.

Fazit: Die G-Sensortechnologie, drehbare Schrift und einfache Bedienung heben Sonys NW-HD5HS aus der Masse heraus.



Sony NW-HD5HS: Stürze können dem MP3-Player nichts anhaben

TESTINFO

Sony NW-HD5HS

- ▲ Schutztechnik für die Festplatte, drehbare Schrift
 - ▼ Hoher Preis, Musik nur über SonicStage ladbar
- Details:** 30 GB HD, 40 Std. Akku-Laufzeit, Musikformate: ATRAC, MP3; LC-Display, USB 2.0 HiSpeed
Preis: Fr. 501.–
Info: Sony, Tel. 0848 80 84 80, www.sony.ch

PCtipp-Bewertung:



ACDSee 7: sehr guter Bilderverwalter

BILDVERWALTUNGS-SOFTWARE
Virtuelles Fotoalbum

Von Markus Zitt. Mit ACDSee 7 lassen sich Fotos schnell sichten: Die Software kann Verzeichnisse durchforsten, Bilder gross anzeigen, Diaschauen vorführen sowie viele Dateiformate stapelweise konvertieren und vielfältig ausdrucken.

All dies können andere Programme auch, doch bietet ACDSee 7 mehr nützliche Zusatzoptionen. Neu und interessant ist z.B. das Reduzieren des Farbrauschens oder das Unterstützen von RAW-Formaten. Dies ist allerdings halbherzig gelöst: Zwar können komprimierte RAW-Dateien aller Kamerahersteller betrachtet, konvertiert und bearbeitet werden, doch das Potenzial von RAW-Dateien wird nicht ausgeschöpft. Fürs Verwalten von Fotos lassen sich diese mit Stichwörtern etc. versehen, die in einer lokalen Datenbank gespeichert werden. Diese Angaben können als EXIF-Daten zwar in Fotos eingebettet werden, aber den dafür vorgesehenen IPTC-Standard unterstützt ACDSee 7 immer noch nicht.

Fazit: ACDSee 7 überzeugt durch erweiterte klassische Foto-Managementfähigkeiten, die man bei anderen Programmen vermisst.

TESTINFO

ACDSee 7

- ▲ Schnell und vielseitig, Fotos als PDF, PDF- und Flash-Diaschauen. Zeigt und konvertiert RAW-Fotos.
 - ▼ Nutzt RAW-Potenzial nicht aus. Keine IPTC-Unterstützung
- Details:** Bildmanager mit Bearbeitung und Schablonen für Fotodruck, für Windows 98 SE/Me/2000/XP
Preis: Fr. 75.–
Info: Trade Up, Tel. 041 445 70 20, www.tradeup.ch

PCtipp-Bewertung:



Der Klick zu noch mehr Wissen – mit Ihrem PCtipp-Abo

Sichern Sie sich jetzt die besten Tipps und Tricks rund um den PC. Zu einem unschlagbar günstigen Preis jeden Monat in Ihrem Briefkasten.

KLICKEN SIE HIER

AUCH SO KÖNNEN SIE GANZ EINFACH ABONNIEREN:

Bestellen Sie Ihr Abo übers Internet www.pctipp.ch/abo. Oder füllen Sie den Talon aus und senden Sie ihn an: PCtipp-Leserservice, Postfach, CH-9026 St. Gallen, Fax +41 71 314 04 08.

- Ja, ich möchte den PCtipp kennenlernen und bestelle ein Jahresabonnement Schweiz: **12 Ausgaben plus ein Sonderheft (Wert Fr. 5.90) für nur Fr. 49.–** (statt Fr. 56.30 am Kiosk).
Ausland: Fr. 64.– (Westeuropa, B-Post), Fr. 81.– (sonstige Länder, Luftpost) P010413
- Ich profitiere doppelt und bestelle ein **2-Jahres-Abo** für nur Fr. 86.– (statt Fr. 112.60 am Kiosk). 2-Jahres-Abo im Ausland nicht erhältlich.

Herr/Frau (Zutreffendes unterstreichen) _____

Vorname/Name _____

Firma _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____ Land _____



URHEBERRECHTS-HINWEIS

Der Artikel in diesem PDF-Dokument stammt aus dem PCtipp, der grössten Schweizer Computer-Zeitschrift. Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die Urheberrechte liegen bei der **IDG Communications AG**. Nachdruck, Verbreitung und elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Stand: Juni 2008
Preise für die Schweiz inkl. 2,4% MwSt.

WAS SIE NICHT DÜRFEN:

- Sie dürfen dieses PDF-Dokument nicht für kommerzielle Zwecke einsetzen.
- Sie dürfen dieses Dokument nicht verändern.
- Sie dürfen dieses Dokument weder gedruckt noch elektronisch in grossen Mengen an Dritte verteilen.
- Sie dürfen dieses Dokument nicht selbst als Download anbieten, jedoch einen Link darauf setzen.

WAS SIE DÜRFEN:

- Sie dürfen dieses Dokument ausdrucken und bei Bedarf an einzelne Dritte weitergeben.
- Sie dürfen dieses Dokument in elektronischer Form an einzelne Dritte weitergeben.

Dieses PDF-Dokument stellen wir Ihnen gratis zur Verfügung. Mit einem Abo des PCtipp leisten Sie einen Beitrag, der dieses Gratisangebot weiterhin ermöglicht.